



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 13. Februar 2013

Aus Berlin

Einsparungen beim Gesundheitsfonds geplant

Das Finanzministerium will zwei Milliarden Euro an Bundeszuschüssen für den Gesundheitsfonds streichen. Dagegen protestieren die Krankenkassen, das Bundesgesundheitsministerium (BMG), Parteien und Verbände. Bereits für das laufende Jahr wurden die Zuschüsse gekürzt, außerdem fallen die Einnahmen durch die Praxisgebühr weg. „Wir haben mit 4,5 Milliarden Euro unseren Sparbeitrag geleistet. Jetzt sind die anderen Ressorts gefragt“, sagte ein Sprecher des BMG. ([Focus.de, 8. Februar](#); [Deutsches Ärzteblatt, 7. Februar](#))

Zinsen in der Krankenversicherung sind zu hoch

Die Bundesregierung hat angekündigt, dass sie die Zinsen von bis zu 60 Prozent für nichtgezahlte Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung noch 2013 senken will. „Zinsen von maximal sechs oder zehn Prozent pro Jahr reichen“, sagte Jens Spahn, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. ([Deutsches Ärzteblatt, 11. Februar](#))

Aus KBV und KVen

KBV gibt Tipps für eine barrierefreie Praxis

Die KBV hat eine neue [Servicebroschüre „Barrieren abbauen“](#) veröffentlicht. Diese soll Vertragsärzte und -psychotherapeuten im Umgang mit Menschen mit Behinderung unterstützen. Auf 24 Seiten erhalten Niedergelassene Tipps, wie sie Patienten, die in ihrer Mobilität eingeschränkt, blind, gehörlos oder geistig behindert sind, den Zugang zur ambulanten medizinischen Versorgung erleichtern können. Zum Thema Barrierefreiheit hat KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann interviewt, die selbst Praxisinhaberin ist. ([Videopodcast auf KV-on, 8. Februar](#))

Feldmann nimmt Stellung zum Patientenrechtegesetz

KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann erklärt im Video auf KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), wie sich das Patientenrechtegesetz auf den Praxisalltag von Vertragsärzten und -psychotherapeuten auswirkt. Niedergelassene müssen sich auf den Patienten als selbstbewussten Beitragszahler und kritischen Verbraucher einstellen. Das Gesetz dürfe aber nicht dazu führen, dass für Ärzte ein erhöhter bürokratischer Aufwand entsteht, sagte Feldmann. ([Videopodcast auf KV-on, 8. Februar](#))

Metke will Hausärzte als Lotsen stärken

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Baden-Württemberg, Dr. Norbert Metke, hat gefordert, Hausärzte in ihrer Rolle als Erstdiagnostiker und Therapeut zu stärken. Sie

sollen als Lotsen fungieren und eng mit Fachärzten zusammenarbeiten. Das sei besonders nach dem Wegfall der Praxisgebühr wichtig, weil Patienten nun direkt einen Facharzt aufsuchen können, sagte Metke. Um vor allem Ärztinnen flexiblere Arbeitsmodelle anzubieten, will die KV ihre eigenen Ärztezentren ausbauen. ([Ärzte Zeitung online, 6. Februar](#))

Neuer Bedarfsplan für Berlin vereinbart

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin hat gemeinsam mit den regionalen Krankenkassenverbänden und Krankenkassen einen neuen Bedarfsplan beschlossen. Dieser gilt ab sofort mit einer Übergangsfrist bis zum 30. Juni dieses Jahres. Damit ergeben sich unter anderem neue Verhältniszahlen und ein erneuerter Demografiefaktor. Auch in schlechter versorgten Regionen der Hauptstadt könne nun die Versorgung besser gesteuert werden, erklärte Dr. Uwe Kraffel, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KV. Grundlage für den neuen Bedarfsplan bildet die zum 1. Januar auf Bundesebene in Kraft getretene Bedarfsplanungsrichtlinie. ([Pressemitteilung der KV Berlin, 7. Februar](#))

Aus den Verbänden

Alte Arzneimittel: Nutzenbewertung gestoppt

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) befürchtet, das Pharmaunternehmen die Nutzenbewertung von Arzneimitteln des Bestandsmarktes dauerhaft verhindern. „Wenn wir die schon eingeführten Medikamente nicht bewerten können, dann entgeht den Kassen dauerhaft ein Einsparvolumen von mindestens 3 bis 4 Milliarden Euro im Jahr“, sagte der Vorsitzende des G-BA, Josef Hecken. Anlass ist eine Klage des Herstellers Novartis und ein daraufhin vom Landessozialgericht Berlin-Brandenburg verhängter vorläufiger Stopp für diese Art der Nutzenbewertung. Eine solche Klage ist laut Gesetz eigentlich ausgeschlossen. Strittig ist, ob dieses Verbot nur bei der Bewertung von neuen Arzneimitteln gilt. Hecken forderte das Bundesgesundheitsministerium auf, Klarheit zu schaffen. Bis Ende März entscheidet das Landessozialgericht, ob die Klage zulässig ist. ([Ärzte Zeitung, 11. Februar](#); [Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10. Februar](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 19

19 gesetzliche Krankenkassen haben angekündigt, ihren Versicherten in diesem Jahr eine Prämie zwischen 30 und 120 Euro auszus zahlen. Das geht aus einer [Umfrage des Focus](#) unter allen 134 Versicherungen hervor.

Aus dem Terminkalender

- | | |
|------------|---|
| 14.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 16.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Niedersachsen
Hannover, 9.30 Uhr |
| 16.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr |
| 23.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr |

- 27.02.2013 Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr
- 27.02.2013 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr
- 27.02.2013 Vertreterversammlung der KV Sachsen-Anhalt
Magdeburg, 15.30 Uhr
- 15.03.2012- 9. Mitteldeutsche Fortbildungstage
16.03.2012 Halle/Saale, 9 Uhr
- 16.04.2013 - KBV Messe Versorgungsinnovation 2013
17.04.2013 Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>